

TOP Ic Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik: Aussprache zur Rede des Präsidenten und zum Leitantrag - Aktuelle Fragen der ärztlichen Berufsausübung

Titel: Der Umgang mit Menschen mit Behinderung sollte Teil des Medizinstudiums sein

Beschlussantrag

Von: Dr. Thomas Lipp als Abgeordneter der Sächsischen Landesärztekammer
Dr. Lisa Rosch als Abgeordnete der Sächsischen Landesärztekammer
Dr. Marco Hensel MBA als Abgeordneter der Sächsischen Landesärztekammer
Sebastian Exner als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein
Alexander Fuchs als Abgeordneter der Bayerischen Landesärztekammer
Dr. Tilman Kaethner als Abgeordneter der Ärztekammer Niedersachsen
Ulrich Schwille als Abgeordneter der Landesärztekammer Brandenburg
Dr. Han Hendrik Oen als Abgeordneter der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Bettina Rakowitz als Abgeordnete der Ärztekammer Bremen
Dr. Constantin Janzen als Abgeordneter der Ärztekammer Niedersachsen
Dr. Stefan Schröter als Abgeordneter der Ärztekammer Nordrhein

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:

Der 128. Deutsche Ärztetag 2024 fordert die medizinischen Fakultäten auf, den Umgang mit Patientinnen und Patienten mit Behinderung stärker in der Lehre abzubilden.

Begründung:

Im Medizinstudium wird bisher meistens von idealen Patientinnen und Patienten ausgegangen, die zwar erkrankt (teilweise auch multimorbid) sind, aber sich sonst uneingeschränkt äußern können. Eine körperliche Behinderung stellt bei der Patientenversorgung in den meisten Fällen auch keine gesonderte Schwierigkeit da, aber wenn eine Patientin bzw. ein Patient eine geistige Behinderung hat, gestaltet dies den Versorgungsprozess oftmals deutlich komplizierter. Um sensibel auf die Bedürfnisse der Betroffenen eingehen zu können, braucht es eine entsprechende Schulung und praktische Übungseinheiten für Medizinstudierende.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 178

Stimmen Nein: 9

Enthaltungen: 15

ANGENOMMEN